

6 Bronzemedallien an Jodo Europameisterschaft

über 200 Kämpfende

Die diesjährige Europameisterschaft in der japanischen Kampfkunst Jodo (Stockkampf) wurde in Holland ausgetragen. Eine Delegation von drei Personen aus dem Sportverein Jodoka Pfäffikon hat die Schweiz, zusammen mit 7 weiteren Teilnehmern, würdig vertreten. Am ersten Tag fanden die Einzelkämpfe nach Gradkategorien statt, wo die Helvetier in jeder Kategorie bis zum Jondan (4. Meisterklasse) je 2 Kämpfer stellten. Nach einem sehr überzeugenden Einstieg haben sich fast alle Schweizer in der ersten Runde gegen die ausgelosten Gegner qualifiziert und konnten sich auf die Begegnungen in den Ausscheidungsrunden einstellen. Schnell merkte man, dass das Niveau der internationalen Jodoszene immer anspruchsvoller wird, da Jodo je länger je mehr Begeisterte anzieht und jedes Jahr mehr Länder dazu kommen. So standen sich in Mierlo, einem Vorort von Eindhoven NL, dieses Jahr 17 Länder und 203 Kämpfende gegenüber.

Japanischer Stockkampf mit Tradition

Jodo ist eine traditionelle japanische Kampfkunst, wo mit einem Stock gegen das Katana (Samuraischwert) gekämpft wird. Die Bewegungen scheinen einfach, klar und präzise zu sein - doch genau darin liegt die puristische Effizienz dieser noch jungen Sportart. Aus 12 vorgegebenen Kampfsimulationen (Katas) werden pro Kategorie je drei ausgesucht. Die Kontrahenten stellen sich also einem Gegner, der genau dieselbe Kampfsituation parallel meistern muss. Die Schiedsrichter entscheiden dann über einen direkten Vergleich und bewerten die Perfektion der Technik, die Körperhaltung, den Kampfgeist, Effektivität und Timing sowie die Geschwindigkeit der Angriffe. Jodo ist mehr als eine reine Sportart es umfasst eine ethische Grundeinstellung, verbindet Körper, Seele und Geist und ermöglicht ein Training bis ins hohe Alter.

Bronzemedallien und Prüfungserfolg

Die Einzelkämpfe am ersten Wettkampftag waren spannend, schnell und energiegeladen. Der Newcommer aus Wollerau, Andreas Rusterholz, startete zum ersten Mal an einer internationalen Meisterschaft, kämpfte mit seiner eigenen Nervosität und musste bereits nach 2 Begegnungen seinen Gegnern Forfait geben. Dies allerdings nach einer beeindruckenden Leistung, die sich sehen lassen konnte und im Anschluss an der Bar gefeiert wurde. Michael Tschirky aus Lachen startete bereits zum dritten Mal an einer EM, hatte einen guten Einstieg und überzeugte zu Beginn in der höheren Kategorie durch zwei Siege. Erst in der Ausscheidungsrunde musste er mit einem knappen aber fairen Entscheid seinen Kontrahenten weiterziehen lassen. Daniel Behrendt aus Galgenen konnte in der Kategorie 2. Dan von seinen Wettkampferfahrungen profitieren und sicherte sich eine Bronzemedallie.

Teamerfolg für die Schweiz

Am zweiten Wettkampftag starteten die Länderteams, wo die Schweizer einen Europameistertitel zu verteidigen hatten. Das Team hatte einen gelungenen Start, gab keinen einzigen Punkt ab und qualifizierte sich fast spielend aus der Poolrunde. Erst im Viertelfinal gegen Deutschland mussten die Schweizer dem befreundeten Nachbarsteam einen knappen aber wohlverdienten Vortritt geben. Die Schweizer holten sich Bronze, Polen Silber und Deutschland ist Europameister 2009.

Probetraining möglich

Der Verein Jodoka Pfäffikon offeriert jederzeit Probetrainings für Interessierte. Die Sportart eignet sich für Personen jeder Alterskategorie und setzt keine speziellen Kenntnisse oder körperliche Fähigkeiten voraus. Mitmachen erwünscht! Infos auf www.jodoka.ch